

JUBILÄUMS KONZERT

Uraufführung der Schwarzenburger Kantate



14. – 16.11.2025
IN DER PÖSCHEN



1000 JAHRE
SCHWARZENBURG

INHALTSVERZEICHNIS:

EINFÜHRUNG	3
PROGRAMM	4
KONZERTBLOCK 1	4
KONZERTBLOCK 2	5
LIEDER DER KANTATE	6
SPONSOREN	8

EINFÜHRUNG

Am heutigen Konzert im Rahmen des Jubiläums «1000 Jahre Schwarzenburg» wirkt eine Vielzahl aktiver Gesangs- und Musikvereine beziehungsweise -gruppen mit. Das Konzert steht unter dem Motto «Gemeinsam in die Zukunft». Es bildet einen Höhepunkt des Jubiläumsjahrs und soll – gemäss dem Motto – sinnbildlich dafür stehen, dass wir als Dorfgemeinschaft die Zukunft gemeinsam meistern können. Der gemeinsame Auftritt der Sängerinnen, Sänger, Musikerinnen und Musiker soll der Startschuss in die nächsten 1000 Jahre erfolgreichen Schwarzenburgs sein.

Im ersten Konzertblock stellen sich die Gesangs- und Musikformationen mit eigenen Gesangs- und Musikvorträgen vor.

Im zweiten Block wird die eigens für das Jubiläumskonzert geschaffene Schwarzenburger Kantate uraufgeführt. Darin treten alle Sängerinnen, Sänger, Instrumentalistinnen und Instrumentalisten gemeinsam auf. Die zu einem Chor zusammengefassten Sängerinnen und Sänger tragen acht einheimische Lieder vor. Die Chorvorträge werden eingeleitet und begleitet von dem Orchester, das sich aus allen Instrumentalistinnen und Instrumentalisten zusammensetzt.

Die Gantrisch-Region ist ausgesprochen reich an Liedern; Singen gehört hier zum Alltag. Gerade die acht aus einem erstaunlich vielfältigen musikalischen Erbe für diese Kantate ausgewählten Lieder zeigen die Vielfalt dieses Kulturguts. Sie erzählen in unterschiedlichen Stilrichtungen Geschichten aus dem ganzen Schwarzenburgerland. Dabei wurde die Reihenfolge vom Arrangeur der Kantate, Philip Henzi, bewusst so gewählt, dass die ersten Lieder die Gegend beschreiben und anschliessend einzelne Orte im Zentrum stehen. Abgeschlossen wird die Reihe mit zwei Liebesliedern, die im deutschsprachigen Raum wohlbekannt sind.

PROGRAMM

Moderation – Nicole Schönenberger & Jürg Meienberg

1. KONZERTBLOCK

Leitung Blasorchester – Miguel Rubiano

Jagdhornbläser Schüpfenfluh Schwarzenburg

Damhirsch tot & Jäger aus Kurpfalz

Spielgemeinschaft Schwarzenburg – Niederscherli, Musikgesellschaft Albligen und Sense Musikante

Yellow Mountains, Konzertstück von Jacob de Haan

Mein grosser Traum, Polka: Kurt Gäble

Alphorntrio Holzegge und Alphorntrio Wahlern

Mis Schwarzeburg

Jodlerklub Frohsinn Lanzenhäusern

Im mim Trachtegwand von Ruedi Roth

Spielgemeinschaft Schwarzenburg – Niederscherli, Musikgesellschaft Albligen und Sense Musikante

Les Humphries in Concert, Medley

Arrangement: Kurt Gäble

Projektchor (Singkreis Wahlern)

Gebät: Üse Vatter von Peter Roth

May the road rise to meet you von James E. Moor Jr.

Spielgemeinschaft Schwarzenburg – Niederscherli, Musikgesellschaft Albligen und Sense Musikante

Schwarzenburger Marsch

Hansruedi Kappeler, arr. Charlie Schmid

Jodlerchörli Sunneschyn Milken

D'Sunne von Willy Felder

Jodlerchörli Sunneschyn Milken /

Jodlerklub Frohsinn Lanzenhäusern

Bränderli Jutz von Adolf Stähli

Jagdhornbläser Schüpfenfluh Schwarzenburg

Geburtstagsmarsch & Auf Wiedersehn

PAUSE

2. KONZERTBLOCK SCHWARZENBURGER KANTATE

Mitwirkende

Projektchor, Jodlerchörli Sunneschyn Milken

Orchester: Spielgemeinschaft Schwarzenburg–Niederscherli,

Musikgesellschaft Abligien, Sense Musikante, Alphontrio Echo

vom Holzegge, Alphontrio Wahlere, Jagdhornbläser Schüpfen-
fluh Schwarzenburg

Leitung – Matthias Stefan

Arrangements und Komposition – Philip Henzi

LIEDER DER KANTATE

Zwüsche Seisa u Schwarzwasser

Der Text stammt vom Schwarzenburger Hans Hauser (1901 – 1967). Er war Tierarzt und wirkte ab 1934 zuerst als Privatdozent und später als Professor am Institut für Tierpathologie der Universität Bern. Die Melodie schrieb der in unserer Gegend bestens bekannte Hermann Indermühle. Er war Lehrer in Zumholz und später in Schwarzenburg.

Schwarzenburgerlied

Weder der Verfasser des Texts noch der Komponist der Melodie sind uns bekannt. Typisch für Lieder aus unserer Gegend ist jedoch die Aufforderung zum gemeinsamen Singen. In den Strophen werden Besonderheiten von Land und Leuten beschrieben und mit einem Jodel abgeschlossen.

Albligerlied

Durch seine besondere Lage «ännet dr Seisa» war Albligen bis 2011 eine kleine eigenständige Gemeinde. Dies beschreibt Fritz Binggeli in seinem Lied sehr treffend. Heute gehört Albligen zur Gemeinde Schwarzenburg.

Mis Selithal

Im vom einheimischen Walter Zwahlen verfassten Text steht das idyllische Gantrischseeli im Zentrum. Das weitherum bekannte Jodellied stammt von Jean Clémenton (1900–1995), einem der begabtesten Komponisten volkstümlicher Musik.

Wenn umhi dr Früelig chunnt uhi i ds Lann

Ein ganz besonderes Lied: Wir wissen nicht, wer den Text verfasst hat und auch nicht, von wem die anspruchsvolle Melodie mit dem anschliessenden Jodel stammt. Es erzählt mit einer Prise Humor vom Schicksal der armen Rüschegger, die versuchten, als Hausierer ihren nötigsten Lebensunterhalt zu verdienen.

Bärnbiet

Diese Hymne auf das geliebte Bärnbiet ist das bekannteste Jodellied aus dem reichen Schaffen des hochbegabten Sängers und Komponisten Jakob Ummel (1895–1992). Sein Gesamtwerk umfasst rund 180 Lieder, von denen eine ganze Reihe zu eigentlichen Volksliedern wurden.

'S'isch äben e Mönsch uf Ärde

Das alte Guggisberglied, in dem die traurige Liebesgeschichte von Vreneli und Hansjoggeli erzählt wird, gilt als das älteste Volkslied in Moll im deutschsprachigen Raum. Es wurde bereits 1764 in Chur aufgeschrieben; wir gehen davon aus, dass es inhaltlich auf eine Begebenheit zurückgeht, die sich wohl um 1660 bis 1680 in Guggisberg ereignet hat.

Du fragsch mi, wär ii bii

Es gibt zu diesem Lied verschiedene Textvarianten; die vorliegende stammt vom Berner Volksschullehrer und Schriftsteller Hans Zulliger (1893–1965). Die heute weit herum bekannte Melodie schrieb Heidi Stucki aus Riggisberg; deshalb wird es auch vielfach als «Riggisbergerlied» bezeichnet.

SPONSOREN

